

Bachelorarbeit/Masterarbeit

Ein ziemlich guter wissenschaftlicher Arbeitstitel

16. Oktober 2019

Verfasser: VORNAME NAME
Matrikelnr.: 230042

Erstprüfer: PROF. APL. PROF. DR. RER. NAT. HABIL. WOLFGANG VIÖL
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen

Zweitprüfer: M.SC. MARIO HESSE
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen

Aufgabenstellung

Hier steht die Beschreibung der Arbeitsaufgabe, so wie sie vom Betreuer formuliert wurde. Am besten fügt man diese hier einfach als PDF-Dokument ein.

Sperrvermerk

Die vorliegende Masterarbeit enthält unternehmensinterne bzw. vertrauliche Informationen der XY GmbH und der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen und ist deshalb mit einem Sperrvermerk versehen. Sie wird ausschließlich zu Prüfungszwecken im Studiengang Elektro- und Informationstechnik der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen vorgelegt und ist ausschließlich zur Einsicht durch den zugeteilten Gutachter, die Leitung des Studiengangs und ggf. den Prüfungsausschuss des Studiengangs bestimmt. Es ist untersagt,

- den Inhalt dieser Arbeit (einschließlich Daten, Abbildungen, Tabellen, Zeichnungen usw.) als Ganzes oder auszugsweise weiterzugeben,
- Kopien oder Abschriften dieser Arbeit (einschließlich Daten, Abbildungen, Tabellen, Zeichnungen usw.) als Ganzes oder in Auszügen anzufertigen,
- diese Arbeit zu veröffentlichen bzw. digital, elektronisch oder virtuell zur Verfügung zu stellen.

Jede anderweitige Einsichtnahme und Veröffentlichung – auch von Teilen der Arbeit – bedarf der vorherigen Zustimmung durch den Verfasser, der DBD-Plasma GmbH und der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen.

Göttingen, den 16. Oktober 2019

Vorname Name

Danksagung

Es gehört zum guten Ton, sich bei der Fertigstellung einer wissenschaftlichen Arbeit bei wichtigen Menschen zu bedanken. Diese Menschen können beispielsweise deine Eltern, dein Partner und dein Betreuer sein. Es gibt allerdings auch Wissenschaftler, die sich bei ihrer Katze oder ihrem Goldfisch bedanken oder simpel *Danke an alle*. schreiben. In diesem Teil der Arbeit kannst du zwar wirklich alles schreiben, was du willst, allerdings ist das auch der Teil an dem andere Leute, sehen können wie du tickst. Daher rate ich dazu dieses Kapitel nicht all zu extravagant auszustaffieren.

Göttingen, den 16. Oktober 2019

Kurzfassung

Kurzbeschreibung in Deutsch.

Schlagwörter: Plasma, Atmosphärendruck, dielektrisch behinderte Entladung, Oberflächenbehandlung, ...

Abstract

Short description in English.

Keywords: plasma, atmospheric pressure, dielectric barrier discharge, surface treatment, ...

Inhaltsverzeichnis

Aufgabenstellung	1
Sperrvermerk	2
Danksagung	3
Kurzfassung und Abstract	4
Inhaltsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	8
Glossar	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Formelverzeichnis	11
1. Einleitung	1
1.1. Motivation	1
1.2. Beschreibung der Ausgangssituation	1
1.3. Zielstellung	1
1.4. Test für Glossaries	1
2. Grundlagen	3
3. Stand der Technik	4
4. Hardware	5
5. Firmware	6
6. Modultest/Messungen	7

7. Diskussion	8
7.1. Fazit	8
7.2. Fehler und Probleme	8
7.3. Ausblick	8
Literaturverzeichnis	10
A. Schaltpläne	12
A.1. Arduino	12
B. Boardlayouts	13
B.1. Arduino	13
C. Inhaltsverzeichnis der beiliegenden CD	14
Eidesstattliche Versicherung	15

Abbildungsverzeichnis

1. Ein erstes Bild	3
------------------------------	---

Tabellenverzeichnis

1. Die erste Tabelle	5
--------------------------------	---

Glossar

Plasma

ist der 4. Aggregatzustand. Er entsteht, wenn einem Gas zusätzlich Energie zugeführt wird. In diesem Zustand wandeln sich Atome und Moleküle ständig in Ionen und Elektronen um und umgekehrt.

Speicherprogrammierbare Steuerung

ist eine Art Industriecomputer, der dazu geschaffen ist große, mittlere und kleine Industrieanlagen zu steuern.

Abkürzungsverzeichnis

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen

SPS Speicherprogrammierbare Steuerung

Formelverzeichnis

I	Strom
R	Widerstand
U	Spannung

1. Einleitung

Ein paar einleitende Worte. Wo schreibe ich die Arbeit? In welchem Kontext? Wer ist daran beteiligt?

1.1. Motivation

Aus welchem Grund wird dieses Thema bearbeitet? Wo ist der Vorteil? Welche wissenschaftliche Frage steht dahinter? Welches bisher nicht gelöste Problem wird gelöst?

1.2. Beschreibung der Ausgangssituation

Wie wird aktuell in dem Bereich gearbeitet? An welcher Stelle setzt die Arbeit an? Welche Vorarbeit wurde bisher geleistet?

1.3. Zielstellung

Welcher Zustand soll erreicht werden? An welchem Punkt kann die Aufgabenstellung als gelöst angesehen werden?

1.4. Test für Glossaries

In diesem Abschnitt kann das Paket Glossaries getestet werden. Dazu müssen im Hauptdokument zwei Stellen einkommentiert werden. Diese Stellen befinden sich in Zeile 27 und 119 - 131.

Abkürzungen

Wenn man die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen (HAWK) in einem Text erwähnt, muss man Sie beim ersten Mal ausschreiben. Bei der zweiten Erwähnung darf man die HAWK dann abkürzen. Glossaries macht das automatisch. Um das Glossar selbst zu erstellen, darf man nicht vergessen den Befehl *Makeglossaries* auszuführen. In TeXstudio findet man ihn unter *Menüleiste/Tools/Befehle/Makeglossaries*. Dieser Befehl muss immer ausgeführt werden, wenn neue Glossar-Wörter in den Text kommen.

Glossar

Sollte ein Begriff wie Plasma erklärungsbedürftig sein, kann man ihn in */tex/Glossaries.tex* definieren. Er landet im Glossar, sobald er mit `\gls{KeyDesBegriffs}` im Text erwähnt wird und die Befehle *Makeglossaries* und *Erstellen & Anzeigen* ausgeführt werden.

Man kann auch Verlinkungen zwischen Abkürzungen und Glossar erstellen ein schönes Beispiel hierfür sieht man im Abkürzungsverzeichnis der Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS).

Formelverzeichnis

Das Formelverzeichnis wird auf gleiche Weise angelegt, wie das Glossar und das Abkürzungsverzeichnis. Sobald die Werte eingeführt werden, kann man sie im Formelverzeichnis sehen. Um das zu demonstrieren seien hier *U*, *I* und *R* erwähnt. In Gleichung 1 kann man sehen, dass die verlinkten Formelzeichen auch in eine Gleichung eingesetzt werden können.

$$R = \frac{U}{I} \tag{1}$$

2. Grundlagen

Hier sollten alle Themen erklärt werden, die zum Verständnis für die Arbeit nötig sind. In diesem Kapitel werden beim Leser die theoretischen Grundlagen gelegt, mit denen er den Rest der Arbeit verstehen kann. Fachbücher [1, 2] sind in diesem Kapitel die bevorzugte Literatur.

Gute Bilder helfen komplexe Inhalte leichter zu verstehen und geben einen schnellen ersten Eindruck. Daher sollte man in der gesamten Arbeit möglichst viele aussagekräftige Bilder verwenden. Abbildung 1 ist ein Beispiel dafür.

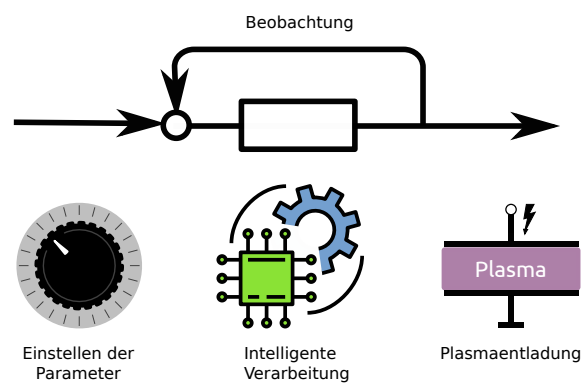


Abbildung 1: Ein erstes Bild

3. Stand der Technik

In diesem Kapitel sollte der aktuelle Stand von Forschung und Technik dargestellt werden. Dazu ist es sinnvoll zu recherchieren, welche Veröffentlichungen es in dem Forschungsbereich in den letzten 2 – 3 Jahren gegeben hat. Die bevorzugte Literatur in diesem Teil sind Paper [3, 4, 5], Doktor-, Bachelor- und Masterarbeiten [6, 7]. Schau am einfachsten bei *Google Scholar* oder falls ein Zugang besteht im *Web of Science*. Paper aus der eigenen Arbeitsgruppe sind immer besonders schön. Auch Patente [8] sind in diesem Kapitel gern gesehen.

Webseiten [9] sollte man als Literatur grundsätzlich vermeiden und nur dann verwenden, wenn es nicht anders geht.

4. Hardware

Hier wird die Hardware beschrieben. Dazu könnten Tabellen wie Tabelle 1 nützlich sein.

Tabelle 1: Die erste Tabelle

links angeordnet	zentriert angeordnet	rechts angeordnet
links	zentriert	rechts
l	z	r

5. Firmware

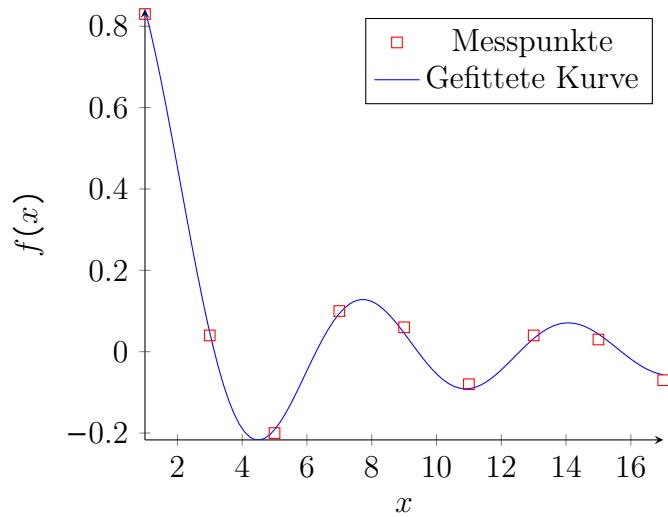
Hier wird die Firmware oder Software beschrieben. Es ist sinnvoll Abschnitte des Quellcodes im Dokument abzubilden. Quelltext 1 zeigt, wie das aussehen kann. Diese Abschnitte sollten gut dokumentiert werden, Programmablaufpläne und ähnliches können dabei helfen.

```
1 #include <stdio.h>
2
3 int main()
4 {
5     printf("hello world!");
6
7     return 0;
8 }
```

Quelltext 1: C Beispiel

6. Modultest/Messungen

Hier werden erstellte Module getestet oder Messungen dokumentiert. Mit dem Paket Tikz und PGF Plots kann man die Daten direkt in Latex aufbereiten.



7. Diskussion

7.1. Fazit

Hier steht eine kurze rückblickende Zusammenfassung der Arbeit und die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit werden klar dargestellt und unterstrichen.

7.2. Fehler und Probleme

Problem 1

Ein Problem, auf das man bei der Weiterentwicklung achten sollte.

Problem 2

Ein weiteres Problem, auf das man bei der Weiterentwicklung achten sollte.

...

7.3. Ausblick

Erweiterung/Vision 1

Eine mögliche Erweiterung oder Vision für das bisher entwickelte Projekt.

Erweiterung/Vision 2

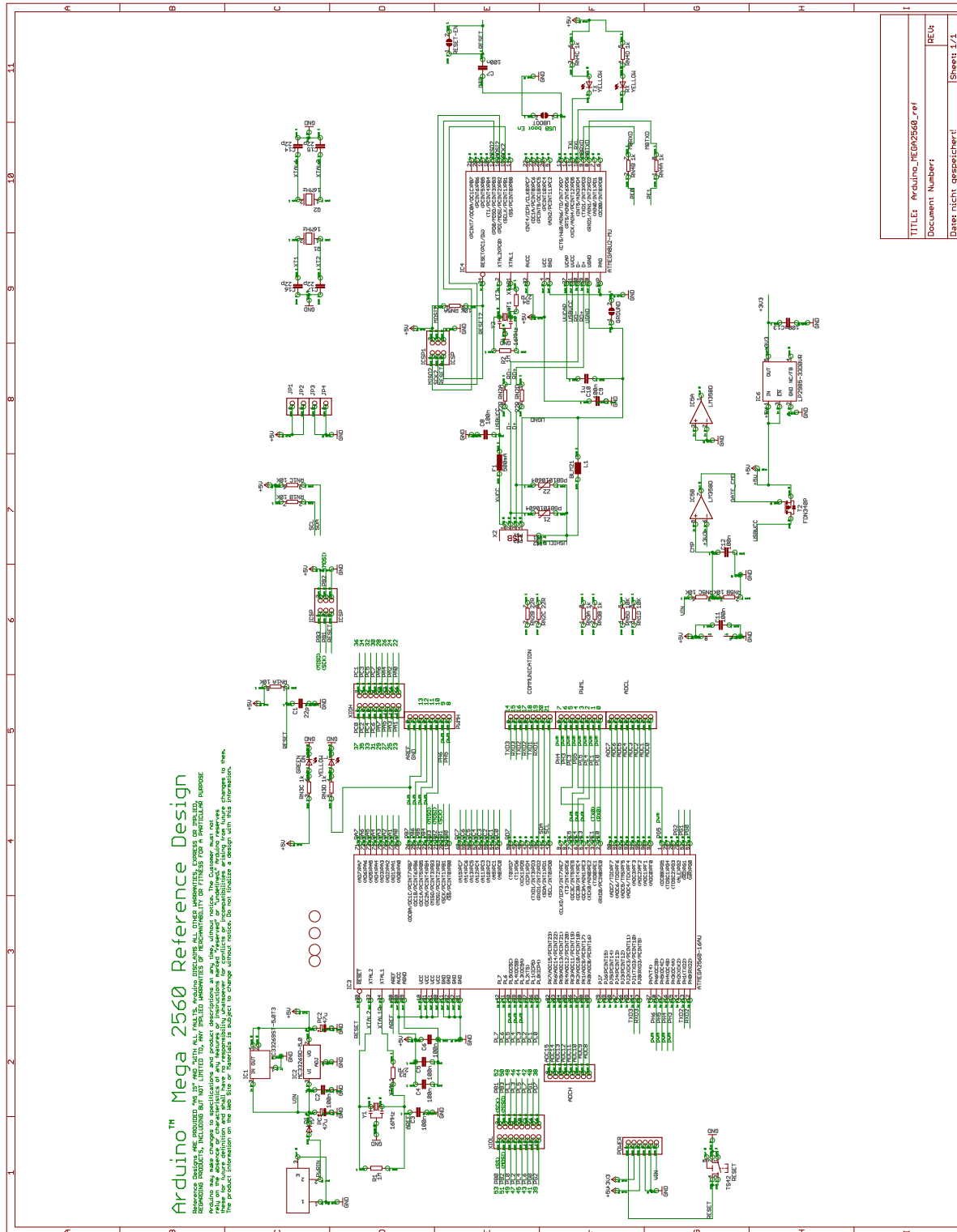
Eine weitere mögliche Erweiterung oder Vision für das bisher entwickelte Projekt.

...

Literaturverzeichnis

- [1] A. Helmke, *Plasmamedizin, Kaltplasma in der medizinischen Anwendung*. Springer Berlin Heidelberg, 2016, ch. Niedertemperaturplasma: Eigenschaften, Wirkungen und Gerätetechnik, pp. 33–45.
- [2] H.-R. Metelmann, T. von Woedtke, and K.-D. Weltmann, Eds., *Plasmamedizin*. Springer Berlin Heidelberg, 2016.
- [3] F. Peters, B. Hünnekens, S. Wieneke, H. Miltz, G. Ohms, and W. Viöl, “Comparison of three dielectric barrier discharges regarding their physical characteristics and influence on the adhesion properties on maple, high density fiberboards and wood plastic composite,” *Journal of Physics D: Applied Physics*, vol. 50, no. 47, p. 475206, nov 2017.
- [4] —, “Corrigendum: Comparison of three dielectric barrier discharges regarding their physical characteristics and influence on the adhesion properties of maple, high density fiberboard and wood plastic composite,” *Journal of Physics D: Applied Physics*, vol. 51, no. 15, p. 159501, Mar. 2018.
- [5] P. Bruggeman and R. Brandenburg, “Atmospheric pressure discharge filaments and microplasmas: physics, chemistry and diagnostics,” *Journal of Physics D: Applied Physics*, vol. 46, p. 464001, 2013.
- [6] J. Hirschberg, “Grundlegende Untersuchungen zur Wirkung kalter Plasmen auf kutane Lipidsysteme,” Dissertation, Technischen Universität Clausthal, 2017.
- [7] D. Freier, “Plasmagenerator User-Interface-Design,” Bachelorarbeit, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen, 2013.
- [8] H. Liepack, T. Gebel, M. Krug, and B. Galonska, “Verfahren und Vorrichtung zur Auswertung des von einem Plasma emittierten Lichtes zur Regelung von plasmagestützten Vakuumprozessen,” Deutsches Patent DE102 009 059 097B4, Nov. 01, 2011.

-
- [9] North Star High Voltage, “High Voltage Probes: PVM-xx, VD-xxx,” Datenblatt, [Online, Stand 04. Juni 2018]. [Online]. Available: <http://www.highvoltageprobes.com/high-voltage-probes>



B.1. Arduino

Arduino may make changes to specifications and product descriptions at any time, without notice. The Customer must not rely on the absence or characteristics of any features or instructions marked "reserved" or "undefined," Arduino reserves these for future definition and shall have no responsibility whatsoever for conflicts or incompatibilities arising from future changes to them. The product information on the Web Site or Materials is subject to change without notice. Do not finalize a design with this information.

C. Inhaltsverzeichnis der beiliegenden CD

1-Masterarbeit	
Abbildungen	
Masterarbeit.pdf	
2-Hardware	
Datenblätter	
Eagle	
Schaltung 1	
Schaltung 2	
...	
3-Firmware	
CubeMX	
Config File 1	
...	
SystemWorkbench	
Firmware 1	
...	
4-Extras	
...	

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich diese Abschlussarbeit selbstständig ohne Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel verfasst habe. Alle den benutzten Quellen wörtlich oder sinngemäß entnommenen Stellen sind als solche einzeln kenntlich gemacht.

Diese Arbeit ist bislang keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht worden.

Göttingen, den 16. Oktober 2019

Vorname Name